

Editorial

Das erste Quartal 2023 startete aus konjunktureller Sicht etwas hoffnungsvoller als noch im Winter des vergangenen Jahres prognostiziert. Durch den milden Winter hat sich die Energieversorgungslage etwas entspannt, was sich auch auf die Energiepreise ausgewirkt hat. Die Lieferketten- und Materialengpässe haben sich weiter normalisiert, so dass auch die Industrieproduktion wieder Fahrt aufnehmen konnte. Sorge bereitet nach wie vor die hohe Inflationsrate und die Zurückhaltung bei privaten Konsumausgaben, aber eine „technische Rezession“ scheint nicht zu drohen.

Das vorliegende Heft hält wieder zahlreiche interessante Beiträge für Sie bereit:

Der Beitrag von Axel Wagner und Alexander Dungs vervollständigt ihren Artikel aus Heft 4/22 und untersucht weitere Controlling-Instrumente für die öffentliche Verwaltung. Untersucht werden dabei die Instrumente „Balanced Scorecard“, sowie „Benchmarking“, die sich beide in öffentlichen Verwaltungen angepasst erfolgreich nutzen lassen.

Der Beitrag von Wolfgang Becker, Christoph Feichtinger und Anastasiia Samarova nimmt die Robotic Process Automation, d. h. die softwaregestützte Prozessautomatisierung, in den Fokus. Für ihre empirische Untersuchung haben sie leitfadengestützte Experteninterviews durchgeführt, um die Akzeptanz von Robotic Process Automation in Unternehmen zu beleuchten.

Frank Hustert, Michael Ziemer und Madeline Lübbert untersuchen in ihrem Beitrag den Einfluss von externen Referenzpreisen auf die Preisbestimmung von Dienstleistungen im Bildungswesen. Dabei gehen sie der Frage nach, ob Referenzpreise Einfluss auf die Preisbereitschaft von Studierenden im Hinblick auf die Semesterbeiträge in einem weiterbildenden Masterstudium haben.

Das Thema des Beitrags von Marion Lemke und Carsten Röh ist die Beschaffungsfunktion. Da hierzu kein ganzheitliches Referenzmodell bekannt ist, entwickeln sie in ihrem Beitrag ein neues, synoptisches Modell – den Beschaffungskompass. Dieser bietet einen Grundstein für Forschung und Wissenstransfer, aber auch für die Unternehmensführung und beschaffungsfunktionsrelevante Einzelthemen im Bezug zur industriellen Beschaffungsfunktion.

Carsten Deckert, Rahel Schomaker und Meggi Hafizi beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit den Auswirkungen des kulturellen Zeitverständnisses auf die Innovationsfähigkeit und das Entrepreneurship eines Landes. Dabei präsentie-

ren sie auch eigene Schätzungen, welche die Auswirkungen des Lebenstempos auf das nationale Entrepreneurship darstellen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzliche Grüße

Andreas Beck

Redaktion